842/AB XXIII. GP

Eingelangt am 16.07.2007
Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Gesundheit, Familie und Jugend

Anfragebeantwortung

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag[a]. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

GZ: BMGFJ-11001/0087-I/A/3/2007

Wien, am 12. Juli 2007

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 857/J der Abgeordneten Mag. Johann Maier, Dietmar Keck, Dr. Niederwieser und GenossInnen** wie folgt:

Frage 1:
Die Unterrichtsmaterialien setzen sich aus Schüler/innen- und Lehrer/inneninformationen zusammen. Für die nächsten 3 Jahre ist die Ausarbeitung folgender Themen (Tiergruppen) vorgesehen:

1. Heimtiere
2. Nutztiere
3. Wildtiere
4. Versuchstiere

Die Unterrichtsmaterialien für die Heimtiere sollen im Herbstsemester 2007/08 beim BMGFJ und dem BMUKK zur Prüfung eingereicht werden und - vorbehaltlich

eines positiven Beschlusses - spätestens ab dem Sommersemester 2008 im Unterricht eingesetzt werden.

Frage 2:
Es sollen Schüler/innen von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe I und II erreicht werden. „Heimtiere“ richtet sich an SchülerInnen der 2. bis 6. Schulstufe.

Frage 3:
Es gibt seitens des BMUKK eine grundsätzliche Unterstützung für das Projekt. Bei der Erstellung der Unterrichtsmaterialien wird der Verein TMS laufend vom BMUKK betreut und begleitet.

Frage 4:
Tierschutz ist inhaltlich in der Umwelterziehung im Grundsatzerlass angeführt und wird in diesem Rahmen auch angeboten werden, wobei sich der Verein TMS dafür einsetzen wird, dass Tierschutz als Unterrichtsprinzip und in weiterer Folge auch als eigenes Fach angeboten wird.

Frage 5:
Tierschutzunterricht soll Lehrer/inne/n in Ausbildung und im Rahmen von Fortbildungen und gegebenenfalls in unterschiedlichen regionalen Arbeitsgruppen der Bundesländer angeboten werden.

Frage 6:
Das Unterrichtsressort, das Gesundheitsressort und das Österreichische Rote Kreuz haben 1998 bei der Bundesleitung des Österreichischen Jugendrotkreuzes eine Servicestelle für Gesundheitsförderung und Gesundheitsbildung (GIVE) eingerichtet, die vorerst bis 31.12.2009 weitergeführt wird. Aufgabe der GIVE-Servicestelle (**G**esundheitsbildung, **I**nformation, **V**ernetzung, **E**ntwicklung) ist es u.a., die Gesundheitsförderung und Gesundheitsbildung in den Schulen sowie in anderen Bildungseinrichtungen nachhaltig zu unterstützen. Als Info-Doku-Drehscheibe unterstützt GIVE die pädagogische Arbeit der Lehrer/innen zu Themen wie psychosoziale Gesundheit, Bewegung, Ernährung, Essstörungen, Suchtprävention, Kommunikation uvm.

	Jahr	Ausgaben
Für die Laufzeit des Vertrages 1.7.2002 bis 30.6.2007 wurden vom BMGF im Jahr 2005 € 39.166,68 ausgegeben.	2005	€ 39.166,68
Dieser Vertrag wurde vom 1.7.2005 bis 31.12.2006 verlängert. Die angefallenen Kosten für das Jahr 2005 betrugen € 40.500,-- und für das Jahr 2006: € 81.000,--	2005 2006	€ 40.500,-- € 81.000,--
Für die Laufzeit des Vertrages 1.1.2007 – 31.12. 2009 werden vom BMGFJ monatlich € 6.750,-- für den Betrieb der GIVE-Servicestelle aufgewendet (€ 81.000,- jährlich).	2007 2008	€ 81.000,-- € 81.000,--

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Frage 7:
Die finanziellen Mittel seitens des Bundesministeriums für Gesundheit, Familie und Jugend für bundeseinheitliche Gesundheitserziehung in Schulen für die Jahre 2005 bis 2008 sind unter der Budgetposition 1/17208 Post 7280 000 verbucht.

Ausgabenaufstellung	
2005	79.666,68
2006	81.000,--
2007	81.000,--
2008	81.000,--

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Andrea Kdolsky
Bundesministerin

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.